westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 4 April 2016

Zustand der Wege
im Osdorfer Born S. 3

Schule mit Courage S. 6
Deutsch lernen S. 10

Inhalt

Aus der Redaktion Impressum	2
Zustand der Wege im Osdorfer Born	3
Borner Runde vom 8.3.	4
Frauentag Mitarbeiterin für Kultur	5
Geschwister-Scholl-Gedenktag	6
Sporttage am Kroonhorst Skilanglauf-Bundesfinale	7
Stadtteiltourismus: Stadtteilhaus und Treppenviertel	8
Deutschkurse im Bürgerhaus	10
SchülerreporterInnen: Erlebnisse in Thailand	11
kurz & bündig	12
Benefiz for Kids	14
Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Liebe Leserinnen und Leser,

was uns in den vergangenen Wochen gefreut hat: Straßenverkehrsbehörde und Polizei hatten ein Einsehen. Auf dem Rugenbarg herrscht zwischen Rugenfeld und Sandort jetzt Parkverbot – Busse und PKWs stehen beim Abbiegen nicht mehr im Stau und RadfahrerInnen leben weniger gefährlich!
Und: Die Bornheide wird, nach Baumfällungen und Umbau, wieder aufgeforstet! Etwa 25 Bäume sind neu gepflanzt worden.
Beides freut uns.
Was uns ebenfalls freuen würde: Wenn Sie, unsere Leserinnen und Leser, sich zahlreich bei uns melden würden. Denn:

Im kommenden Jahr wird das Wohnquartier Osdorfer Born 50 Jahre alt. Für Berichte über die Gründerjahre des Quartiers und über dessen Geschichte und Entwicklung bittet der Westwind um Ihre Unterstützung: **Wir suchen Fotos und andere Erinnerungsstücke** und wir möchten außerdem gerne über **Erlebnisse und persönliche Erinnerungen** berichten.
Wenn Sie mögen, schreiben Sie Ihre Geschichte auf; es ist aber nicht unbedingt erforderlich, dass Sie dies selbst tun: Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden und uns erzählen, was Ihnen wichtig oder erinnerungswürdig ist; wir bringen das gerne für Sie zu Papier.
Post: Westwind-Redaktion, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
Oder hinterlassen Sie schriftlich oder telefonisch Ihre Telefonnummer im Stadtteilbüro (30 85 42 660) – wir melden uns.

Ihre *Westwind*-Redaktion

Westwind Jahresplanung 2016

Ausgabe Nr.	5	6	7-8	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	15.4.	13.5.	10.6.	12.8.	9.9.	14.10.	11.1.
erscheint am (Mo)	2.5.	30.5.	27.6.	29.8.	26.9.	31.10.	28.11.

Titelbild

Fußweg im Osdorfer Born

Foto: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* · **Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung**

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 5/2016: 15.4.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen
Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.
Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 29.3.2016
Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

„Gutes Unterwegssein“

Die Borner Runde wird sich am 12.4. mit dem Zustand der Wege am Osdorfer Born befassen.

Das Bezirksamt Altona verknüpft den Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule mit der Idee, die örtlichen Bildungs-, Sozial- und Freizeiteinrichtungen räumlich besser sichtbar in einem „Bildungsband“ zu verbinden. „Das Bildungsband zeigt auf, was ein Raum bieten muss, um Aufenthalt, Aktionen und gutes Unterwegssein zu ermöglichen“, so heißt es in dem Konzeptpapier.

Die beauftragten Projektträger, die Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft und das studio urbane landschaften, unternehmen Rundgänge durch das Quartier Osdorfer Born in kleinen Gruppen. An einem dieser Rundgänge waren Mitglieder der Borner Runde beteiligt. Der erste Eindruck des beteiligten Projektentwicklers war deutlich: Die Wege sind streckenweise in schlechtem Zustand, unübersichtlich, überwuchert, ohne erkennbares Ziel. Überraschen kann das nicht, hatte doch die Borner Runde die Mängel wiederholt kritisiert.

Wege am Osdorfer Born: ... radfahrerunfreundlich ... zugeschüttet

Erste Sanierungsvorschläge des Bezirksamtes hatte unsere gewählte Bezirksversammlung im Jahre 2010 auf die letzte Priorität gesetzt. Nur auf wenigen Abschnitten hat es seitdem Verbesserungen gegeben, auch durch die Wohnungsgesellschaften.

... unübersichtlich

Die Borner Runde hat dieses Thema für ihre nächste Sitzung am 12. April als Schwerpunkt auf die Tagesordnung gesetzt (s. Kasten). Wo gibt es Mängel auf Gehwegen, für Radfahrer, bei der Beleuchtung, bei der Sicherheit, bei der Erreichbarkeit von Einrichtungen? Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich mit Kritik und Vorschlägen an der Diskussion zu beteiligen. *gs*

... uneben und gefährlich

... zugewachsen

Borner Runde

Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 12.4., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)

Thema u.a.:
Zustand der Wege im Osdorfer Born

Wem gehört eigentlich das Bürgerhaus?

Borner Runde vom 8.3.2016

Im Grundbuch dürfte die Freie und Hansestadt Hamburg als Eigentümerin des **Bürgerhauses** stehen. Betreiber (d. h. Träger) ist das Diakonische Werk Hamburg-West/Südholstein; dieses steht damit auch für das wirtschaftliche Ergebnis gerade. Ganz so einfach ist es allerdings auch nicht, da sich die Öffentlichkeit und da in erster Linie die Borner Runde quasi als ideeller Miteigentümer empfindet. Schließlich waren es die Bürgerinnen und Bürger des Osdorfer Borns, die durch ihr jahrelanges und zähes Engagement dem Bürgerhausprojekt jene Bedeutung gegeben haben, die eine Realisierung erst ermöglichte. Es ist also ein Baby der Borner und wie es sich für ordentliche Eltern gehört, kümmert man sich auch um das Gedeihen seines Kindes. Man möchte also über das Wohl und Wehe auf dem Laufenden bleiben. Dazu gehört natürlich auch die finanzielle Situation. Diese wurde von der kaufmännischen Leiterin des Diakonischen Werks, Andrea Makies, nun der Borner Runde erläutert, nachdem die momentane Leiterin des Hauses, Christine Kruse, einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten, über Auslastung und Nutzung gegeben hatte. Für das erste komplette Betriebsjahr 2014 liegen nun die Daten vor und zeigen ein erfreuliches Ergebnis. Trotz vieler Nachbesserungsarbeiten ist die Bilanz des Bürgerhauses ausgeglichen. Die Annahmen zu Einnahmen und Kosten haben sich als tragfähig erwiesen und liegen bei etwas über 400.000 Euro. Die erwarteten Ergebnisse für 2015 liegen in etwa gleicher Höhe. Als Fazit ist festzustellen, das Haus trägt sich selbst.

Natürlich gab es viele Fragen zu einzelnen Positionen und Funktionen des Bürgerhausbetriebs. Es wurde über die Personalsituation gesprochen und darüber, dass es durchaus einen Aufstockungsbedarf gibt. Klar wurde aber auch, dass die jetzigen und künftigen Personalkosten nur erwirtschaftet werden können, wenn das Geschäft mit den Tagesvermietungen weiterhin so gut läuft wie bisher und womöglich sogar gesteigert werden kann. Ein kleiner Wermutstropfen für alle, die sich sinkende Mietpreise wünschten. Beim Vergleich mit anderen Bürgerhäusern und vergleichbaren Einrichtungen liegt das Preisniveau des Bürgerhaus Bornheide im unteren Segment. Die Preise sind gestaffelt, und insbesondere Stadtteilgruppen erhalten besonders günstige Konditionen. Das funktioniert aber nur, wenn an den besonders nachgefragten Wochenenden auch ein marktgerechter Preis verlangt wird.

Eine wichtige Funktion bei der Gestaltung des Bürgerhausbetriebs hat der Beirat, in dem auch von der Borner Runde gewählte Vertreter Mitglied sind. Leider liegen die Protokolle der vergangenen Sitzungen noch nicht in einer endgültigen Fassung vor. Sobald diese verfügbar sind, werden sie auf der Seite www.osdorfer-born.de veröffentlicht.

Ein weiteres Thema der Runde war eine Stellungnahme zur eventuell **möglichen Bebauung der Feldmark mit Flüchtlingsunterkünften**. Ein Brief an den Ersten Bürgermeister wurde abgestimmt und ist auf dem Weg. Die Borner Runde wünscht keine weitere Bebauung, da in diesem dicht besiedelten Gebiet grüne Erholungsflächen nicht reduziert werden dürfen. Negative Auswirkungen auf Lebensqualität und Klima sind sonst zu befürchten.

Der **Zustand der Wege im Osdorfer Born** und die Situation um den Helmuth-Schack -See sowie der Feldmark wurden beklagt. Die stark geäußerte Kritik führte dazu, dass dieses Thema ein Schwerpunkt der nächsten Borner Runde sein wird. (s. S. 3).

Erfreuliches ist vom Bereich Kultur im Bürgerhaus zu vermelden. Mareike Göbelshagen stellte sich als **neue Kulturorganisatorin** des Bürgerhauses vor (s. S. 5).

Es gab keine Anträge an den Verfügungsfonds. *ltw*

Anzeige

Fotos: Andreas Bock

Frauentag

Am 5. März feierten 300 Frauen aus aller Welt am Osdorfer Born zum 10. Mal das Fest zum Internationalen Frauentag. Zusammen sangen sie Lieder aus verschiedenen Kulturen, gemeinsam tanzten sie und machten das Treffen zu ihrem Fest. In den leuchtenden Augen war die Freude darüber zu sehen.

Wir danken der Schule Barlsheide, der Borner Runde und der SAGA GWG für die Unterstützung und allen Frauen für die Begeisterung an diesem Tag!

Die Organisationsgruppe

Organisatorin für Kulturarbeit

Neue Mitarbeiterin im Bürgerhaus Bornheide

Hallo liebe StadtteilbewohnerInnen,

mein Name ist Mareike Göbelshagen, und ich werde ab Ende März das Team des Bürgerhauses als Organisatorin für Kulturarbeit mit fünf Wochenstunden unterstützen.

Meinen Beruf „Veranstaltungskauffrau“ habe ich im angrenzenden Schenefeld erlernt. Nach zwei Jahren Festanstellung in meinem Ausbildungsbetrieb studiere ich seit 2014 „Kulturmanagement“ an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Schnell fand ich heraus, dass mein besonderes Interesse der Stadtteilkultur gilt. Besonders die direkte Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen, die in einem Stadtteil leben, gefällt mir.

Erfahrungen in der Stadtteilkultur habe ich bereits im Stadtteilbüro Dulsberg mit Kulturprojekten und einem zweiwöchigen Stadtteilfestival gesammelt.

Auch privat liebe ich es, Veranstaltungen zu organisieren. Mit Freunden zusammen habe ich schon einige ehrenamtliche und Benefiz-Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Eines meiner Ziele für die Arbeit im Bürgerhaus Bornheide ist es, Menschen aus Osdorf und Umgebung durch kulturübergreifende Projekte (noch) näher zusammenzubringen und vielen die Möglichkeit der Teilnahme zu bieten.

Da in diesem Stadtteil bereits sehr viel ehrenamtlich getan wurde, hoffe ich auch für die Zukunft auf Unterstützung, eine gute Zusammenarbeit und viele spannende Ideen.

Ab sofort bin ich erreichbar unter: kultur@buergerhaus-bornheide.de

Ich freue mich über jede Mail!

Eure Mareike Göbelshagen

„Weiße Rose“ verliehen

Gedenktag und Antirassismusprojekt an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

„Geschwister Scholl, ja, so heißt unsere Schule, aber wer und was versteckt sich eigentlich dahinter?“, fragt sich vielleicht der eine oder andere Schüler der Schule. Und genau dieser Frage wurde auf dem traditionellen Geschwister-Scholl-Gedenktag am 22. Februar, dem 73. Todestag der Geschwister Hans und Sophie Scholl, nachgegangen. Anlässlich des Gedenktages veranstaltete die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule einen Projekttag zum Thema Rassismus. In der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ soll gelebter Respekt Alltag sein – und nicht nur ein Titel. Mit einem breit gefächerten Projektangebot bot die Schule Workshops, in denen Schüler am Vormittag das Thema Rassismus aus unterschiedlichen Ansätzen näher beleuchteten.

SchülerInnen des 9. Jahrgangs mit dem Rapper 2schneidig (vo. li.)

Als besonderes Highlight konnten sich die ca. 75 Schüler des neunten Jahrgangs auf den Besuch von Martin Rietsch alias Sänger und Rapper „2schneidig“ freuen. 2schneidig, der in Deutschland als Sohn einer deutschen Mutter und eines nigerianischen Vaters aufwuchs, engagiert sich seit Beginn seiner musikalischen Karriere vielfältig für Kinder und Jugendliche. Mit seinen 2schneidig@school-Projekten ist er u. a. regelmäßig zu Gast an Schulen in ganz Deutschland, um gemeinsam mit Schülern aller Jahrgangsstufen und Bildungsniveaus Projekte zu Themen wie Sucht-, Alkohol- und Drogenprävention, Antirassismus und Integration, Antimobbing und Gewaltprävention zu gestalten. Durch seine Authentizität versteht es der sympathische Musiker, die Schüler auf Augenhöhe anzusprechen und sie für präventive und gesellschaftsrelevante Themen zu öffnen. Dass Projekte mit 2schneidig nicht nur mit sehr viel Spaß verbunden sind, sondern nachhaltig bei den Schülern wirken, bestätigen Rückmeldungen von Schülern, Lehrern und Schulsozialarbeiterin seit Jahren.

Preisträgerin Margot Reinig

Auf der gemeinsamen Abschlussveranstaltung in der Aula wurde erstmals der Preis „Die weiße Rose“ verliehen, mit der die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Menschen auszeichnet, die sich in besonderem Maße für eine funktionierende Zivilgesellschaft einsetzen. Preisträgerin dieses Jahres war Frau Reinig, die Leiterin des KLICK Kindermuseums. „Frau Reinig engagiert sich seit langer Zeit für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben in Projekten mitgearbeitet, die von Frau Reinig initiiert wurden. Dabei geht es immer darum, über den eigenen Bereich hinauszuschauen, andere Perspektiven kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen. Frau Reinig bezieht im Umgang mit Schulen, dem Stadtteil und der Politik eigene Positionen und scheut sich auch nicht, unpopuläre Kritik zu äußern. Dabei ist sie immer Anwältin für die Kinder und Jugendlichen!“, begründete Frau Natusch, die Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, die Wahl der Preisträgerin.

Kerstin Engler, GSSt

Spaß an der Bewegung und Freude am Spiel

Sporttage an der Schule Kroonhorst

Spaß an der Bewegung und Freude am Spiel – das ist das Motto der traditionellen Sporttage an der Schule Kroonhorst. Am 23. und 24.2. konnten sich die jungen Sportfreunde wieder an vielen Sportstationen ausprobieren. Ob Springen, Laufen, Klettern oder Turnen – an allen Stationen hatten die jungen SportlerInnen viel Spaß.

Spaß an der Bewegung in der Schule Kroonhost

Aber was wären die Sporttage ohne Fußball. Die 3. Klassen spielten in einem spannenden und fairen Turnier den Kroonhorster Fußballmeister aus. Bei den Jungen gewann das Team „Die gruseligen 8“ aus der Klasse 3a. Die jungen Kicker überzeugten in allen Spielen mit Spielwitz und Torgefährlichkeit. Sieger bei den Mädchen wurden die Fußballcracks der Klasse 3b. Bei der Pokalübergabe durch den Schulleiter Herrn Ernst war die Freude besonders groß.

Alle freuen sich schon jetzt auf das Sommersportfest und die Bundesjugendspiele.

Frank Rennhack
Schule Kroonhorst

Lob vom Bundestrainer

Geschwister-Scholl-Mannschaften beim Skilanglauf-Bundesfinale

Bundesfinale Skilanglauf in Schonach – voller Vorfreude reiste die Hamburger Delegation mit Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, der Heinrich-Hertz-Schule und des Gymnasium Blankenese an. Aufgrund der Schneebedingungen musste die Wettkampfstrecke verlegt werden. Wir waren froh, dass die Gemeinde Schonach und das Organisationsteam von Jugend trainiert für Olympia die Durchführung der Veranstaltung überhaupt möglich gemacht hatten.

Mit gesundem Ehrgeiz und Anstrengungsbereitschaft gingen die Mädchen und Jungs an den Start. Am ersten Wettkampftag schüttete es wie aus Eimern. Trotzdem gaben alle ihr Bestes und die Ergebnisse sprechen für sich: Hamburg hat bislang noch in keinem Jahr in der Breite so gute Ergebnisse erzielt, und die SchülerInnen der GSSt erliefen sich im „Hamburg-Vergleich“ den ersten Platz. Insgesamt waren im Prinzip nur die schneereichen Bundesländer vor uns. Am zweiten Renntag, jetzt bei besten Bedingungen und strahlendem Sonnenschein, bestätigte sich die Leistung mit den Staffeln.

Hamburger Delegation beim Bundesfinale

In der Gruppe WK III Jungen erreichte die GSSte Platz 12 mit: Amal Sarwari, Nadino Ehrmann, Michael Ifenze Campos, Filipp Wittich, Emre Sahin, Sebastian Wittich, Sinan Tarhan; in der WK IV Mixed wurde die GSSt ebenfalls Zwölfter mit: Sarah Schwieger, Jillian Stiel, Emilia Skumial, Simon Mros, Souleymane Sylla, David Baymak.

Sarah Schwieger beim Lauf

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass Bundestrainer Georg Zipfel die technischen und athletischen Fertigkeiten der Hamburger öffentlich lobte. Das Bundesfinale ist und bleibt eine besondere Veranstaltung für alle Beteiligten – auch für die Betreuer Gabi Lindner, Roman Netzlaw und Alexa Nawrath.

Alexa Nawrath, GSSt

Heimliche Herzkammer Lurups

Im Stadtteilhaus Lurup sind alle willkommen

Mitte März war ein deutliches Aufatmen im Stadtteilhaus Lurup am Böverstland 38 zu vernehmen: Das Luruper Lichtwark-Forum hat vom Bezirksamt Altona nach einem zäh verlaufenen Bewerbungsverfahren den Zuschlag dafür erhalten, ab Juli 2016 die Trägerschaft des Stadtteilkulturzentrums Lurup zu übernehmen. Mit dem neuen Trägerverein kann das Stadtteilkulturzentrum auch in Zukunft die heimliche Herzkammer Lurups sein – gar nicht weit entfernt vom Osdorfer Born –, in der die Menschen mit ihren Potenzialen und ihrem Engagement ebenso willkommen sind wie mit ihren Sorgen und Nöten.

Neben dem Stadtteilkulturzentrum beherbergt das Stadtteilhaus u. a. den Luruper Bürgerverein, das Stadtteilbüro des Luruper Forums, die Stadtteilbühne und die Kita im Stadtteilhaus. Das Stadtteilhaus und seine MitarbeiterInnen bieten Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Lese-Kultur-Café ist Raum für Begegnung, Austausch, die Kinder- und Jugendbücherei, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Eine große Halle mit Bühne steht für Aufführungen, Konzerte, Veranstaltungen, Bewegung und Sport zur Verfügung. Rat und Hilfe finden die Luruperinnen und Luruper in der Sozialrechtsberatung des Sozialverbands SoVD, Jutta Krügers Schreibstube und weiteren Beratungsangeboten. Jedes Jahr sind die Luruper Vereine, Initiativen und Einrichtungen auf dem Stadtteilfest „Luruper feiert“im Böverstpark rund um das Stadtteilhaus gemeinsam mit Kultur, Spiel und Spaß präsent.

Altonas jüngstes und kleinstes Stadtteilkulturzentrum muss jedes Jahr aufs Neue um die Fördergelder ringen. Schade, denn Lurups heimliche Herzkammer hätte eine solide finanzielle Ausstattung verdient.

Auf jeden Fall ist das Stadtteilhaus einen Besuch wert, z. B. beim Kultursonntag. Weiter Information: www.boev38.de und www.unser-lurup.de.

Karsten Strasser
Bezirksabgeordneter Die Linke

„Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ ist eine Initiative der Wohnungsunternehmen und des Born Centers; das Projekt will BewohnerInnen wie Gäste des Osdorfer Borns anregen, den Stadtteil wie seine nähere Umgebung (neu) zu entdecken. Menschen, die in Osdorf und Umgebung aktiv und bekannt sind, stellen in diesem Jahr im WESTWIND einige der in der Freizeitkarte aufgeführten Ziele vor. Die Freizeitkarte ist im KLI!CK Kindermuseum und in der Bücherhalle erhältlich, daneben auf den Veranstaltungen von Stadtteiltourismus Osdorfer Born und über ProQuartier, Tel. 42 666 9749, www.proquartier.de. *Redaktion*

Foto: Martin Tengeler

die Stadt

Ausstellung Vira Vaysberg Malerei

30.3-22.5., mo-do 10-17 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Kultursonntag
24. April, 16 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

SCHMATTES
Schlager und Schongsongs

Eintritt 6 €/3 €
Vorbest. Tel. 840 55 200

Idyllisches Treppenviertel

Ein Ausflug nach Blankenese weckt Urlaubsgefühle

Bei klarem, sonnigem Wetter bietet sich ein Ausflug ins ehemalige Fischer- und Lotsendorf Blankenese an. Vom Elbe-Einkaufszentrum sind es gerade mal 13 Minuten mit dem Metrobus 22.

Gewundene Wege zwischen hübschen Häusern
Foto: Michaela Gillrath

Am S-Bahnhof Blankenese angekommen, lohnt sich ein kurzer Abstecher ins Zentrum. Samstags gibt es dort einen schönen Wochenmarkt. Von hier ist es auch nicht weit zu den idyllischen Treppengässchen des Süllbergs und einem tollen Panorama über die Elbe. Insgesamt 5.000 Stufen führen durch die kleinen Gässchen hinab zum Strand. Am meisten Spaß bringt es, sich einfach durch gewundene Wege mit hübschen Häusern treiben zu lassen. Ein Höhepunkt ist das historische Fischerhaus in der Elbterrasse 6. Stärken kann man sich im malerischen Cafégarten Schuldt, Süllbergterrasse 30. Aber auch der Treppenkrämer, Hans-Lange-Str. 23, ist ein lauschiges Plätzchen für ein Heißgetränk.

Lohnenswert ist auch ein Spaziergang entlang des Strands bis zum Blankeneser Unterfeuer. Von dort geht der Blick auf die unter Naturschutz stehende Insel Neßsand. Wer etwas mehr Zeit eingeplant hat, für den ist eine Tour mit der Fähre ein tolles Erlebnis. Vom Anleger Blankenese aus fährt die Fähre nachmittags etwa alle 60 Minuten nach Cranz und zurück (Fahrtzeit insgesamt ca. 60 Minuten). Bei der Fahrt mit der Elbfähre kann man noch einmal das Panorama des häuserbehangenen Süllbergs von unten genießen. Nordsee- und Urlaubsgefühl kommt auf!

Caroline Bolte
ProQuartier

Mit dem HVV nach Blankenese:
Von Osdorf mit dem 21 Metrobus bis zum Elbe-Einkaufszentrum, dort in den Bus 22 Richtung S Blankenese umsteigen. Ausstieg: S Blankenese.
Fährverbindung Blankenese-Cranz: Fahrplaninformation unterr: www.hadag.de,
Tel. 31 17 07-0
Die S1 fährt ebenfalls nach Blankenese (von Klein Flottbek Richtung Blankenese/Wedel).

Latin Night

„Corazon“ im Bürgerhaus Bornheide

Foto *fb*

Ein erstes Highlight der Kultursaison 2016 fand am 27.2. im Saal des Bürgerhaus Bornheide statt. Die Band „Corazon“ schuf mit ihrem Fusion und Latin Jazz eine harmonische und entspannte Atmosphäre, die sofort an warme Sommernächte in Südamerika oder der Karibik erinnerte. In der Tradition von Künstlern wie Antônio Carlos Jobim und João Gilberto spielten die sechs Musiker (Hermann von Ehrenstein: bass; Holger Gass: drums & percussion; Alf Baben der Erde: guitar; Matthias Rudel: trumpet & fluegelhorn & vocals; Hans-Hermann Bornscheuer: piano & organ & keyboards; Slawek Swiatkiewic: saxophone & flute) eigene Kompositionen. Ein rundum gelungener Abend, der gerne wiederholt werden darf. *ltw*

Einige der Teilnehmer des Deutschkurses

Deutschunterricht ermöglicht Verständigung

Ehrenamtlich Aktive bieten im Bürgerhaus Bornheide Deutsch-Kurse an

Der Vater – die Väter. Der Stuhl – die Stühle. Wie spricht man das überhaupt aus, ein „a“ oder ein „u“ mit zwei Punkten obendrauf? Eine von vielen schwierigen Fragen, die sich Menschen stellen, die die deutsche Sprache lernen wollen. Die etwa zehn Männer, die sich an einem Donnerstagvormittag im Bürgerhaus Bornheide zum Deutsch-Kurs treffen, üben hartnäckig und kommen dem „ä“ und dem „ü“ schon recht nahe. Sie nehmen an einem Sprach-Kurs teil, der von ehrenamtlich tätigen Menschen angeboten wird – drei Mal pro Woche, jeweils zwei Stunden.

Die Teilnehmer an diesem ganz besonderen Deutsch-Unterricht haben neben den deutschen Umlauten aber noch ganz andere, größere Probleme, denn sie kommen alle aus der „Zentralen Erstaufnahme“ („ZEA“) Rugenbarg. Einige der jungen Männer erzählen, teils in gebrochenem Englisch, teils mit Hilfe eines Landsmanns, der schon etwas besser Deutsch spricht, warum und wie sie nach Hamburg-Osdorf gekommen sind. Einer war in Afghanistan im Ölgeschäft tätig, ein zweiter im Obst- und Gemüsehandel. Ein anderer war Manager in einer Autowerkstatt, seine Frau und die beiden Kinder sind noch in Afghanistan.

In ihrer Heimatstadt wird gekämpft, für einen von ihnen bedeutet die frühere Zusammenarbeit mit den einst dort stationierten deutschen Soldaten jetzt Lebensgefahr. Ihre Flucht hat sie über die Türkei, Mazedonien, Serbien und Österreich nach Passau und von dort nach Hamburg geführt. Ist der eine mit Frau und Tochter hierher geflüchtet, leben bei dem anderen Frau und Kinder noch in Afghanistan, ein dritter ist mit seinem kleinen Bruder hier, während seine Eltern in der Türkei zurückgeblieben sind. In der ZEA, dem ehemaligen Max-Bahr-Baumarkt, leben sie alle mit über 1000 Menschen zusammen, die aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Irak, Russland und anderen Ländern stammen.

Dankbar für das ehrenamtliche Angebot

Da sie, anders als etwa Menschen aus Syrien, nicht aus einem als Kriegsgebiet deklarierten Land kommen, dauert das Anerkennungsverfahren bei ihnen deutlich länger, sie haben außerdem keinen Anspruch auf die staatlichen Deutsch-Kurse. Um so dankbarer sind sie, dass sie nun dieses ehrenamtliche Angebot wahrnehmen können. Ihre drei „Lehrer“, darunter ein Ehepaar, sind ehrenamtlich Aktive aus Blankenese. Diese sind einem Aufruf der Blankeneser Kirche gefolgt und teilen sich nun mit einer Gruppe von sieben Personen die drei Unterrichtsvormittage: organisieren die Termine und sprechen sich über Inhalte und Lehrmaterialien ab – „aber nicht zu bürokratisch“.

Die Zusammensetzung der „Schüler“-Gruppe, sagen die Unterrichtenden, ist nicht stabil; in den drei Monaten bisher haben sich insgesamt etwa 55 Männer und Frauen im Kurs befunden, in der Regel kommen zwischen fünf und 25. Die unregelmäßige Teilnahme ist nicht unbedingt auf „Unlust“ zurückzuführen: Die BewohnerInnen der ZEA haben vielerlei Probleme, gesundheitliche, organisatorische, bürokratische, manche werden auch kurzfristig in andere Einrichtungen verlegt. „Aber die, die kommen“, sagen die drei Aktiven, „sind immer gut aufgelegt, sie sind freundlich und bedanken sich. Es ist für uns nicht einfach nur Arbeit, es macht uns Freude, den Menschen helfen zu können.“

Ob die Hoffnungen und Träume der Kursteilnehmer in Erfüllung gehen – in Deutschland zu arbeiten oder zu studieren, eine Wohnung zu finden und die Familie nachzuholen –, darauf hat die Arbeit dieser ehrenamtlich engagierten HamburgerInnen keinen direkten Einfluss. Aber ihr Engagement macht den aus ihrer Heimat Geflüchteten Mut, zeigt ihnen eine Perspektive auf und unterstützt sie bei der Lösung eines der wichtigsten Probleme, die sich in einem fremden Land stellen: mit den Menschen in Kontakt treten, sich mit ihnen verständigen zu können, indem man ihre Sprache spricht.

Dieser Deutsch-Kurs ist nur einer von insgesamt fünf, die zur Zeit im Bürgerhaus Bornheide angeboten werden, und nicht nur hier. Rings um die beiden Unterkünfte links und rechts des Rugenbarg hat sich ein Kreis von Freiwilligen gebildet, welche sich für die hier untergebrachten geflüchteten Menschen in vielfältiger Weise engagieren und sie unterstützen! *fb*

Meine Erlebnisse in Thailand

Hallo Leser, mein Name ist Benny und ich bin Halb-Thailänder. Hier erzähle ich euch etwas über Thailand und meine Erlebnisse. Ich finde, Thailand ist ein sehr schönes Land.

Thailand liegt in der Mitte Südostasiens, es grenzt an Myanmar, Laos, Kambodscha und Malaysia. Thailand hieß früher Siam, die Hauptstadt ist Bangkok. Die Amtssprache Thailands heißt Thai und ist eine 5-tönige Sprache, die Wörter erhalten durch Aussprache in unterschiedlichen Tonhöhen und Tonverläufen unterschiedliche Bedeutungen. Die Währung in Thailand ist der Baht, das Land hat ca. 69 Millionen Einwohner.

Die Staatsform Thailands ist eine Konstitutionelle Monarchie, das heißt, dass der König über Thailand herrscht. Der derzeitige König heißt Bhumibol (IX.). Die Hauptreligion in Thailand ist der Buddhismus, 94 % der Einwohner sind Buddhisten und 6 % Muslime. Es gibt viele religiöse Feiertage, wie z. B. das Loi Krathong (Lichterfest), das Fest findet Ende der Regenzeit statt. Es ist ein sehr romantisches Fest, bei dem Laternen in die Luft gelassen werden. Das Fest wird dem Glauben nach gefeiert, um Verunreinigung der Seele wegschwimmen zulassen. Es gibt Tage, an denen Mönche um die Stadt herum gehen und Reis sammeln, auch das steht im Zusammenhang mit der Religion.

Karte: NordNordWest,
Lizenz: Creative Commons by-sa-3.0 de

In Thailand sind die Menschen freundlich, friedlich und geduldig. Ich war als kleines Kind oft in Thailand und meine Erinnerungen waren immer schön, wie z. B., dass ich meinen sechsten Geburtstag in Thailand gefeiert habe. In Thailand ist es immer sehr warm wegen des tropischen Wetters, weshalb ich immer nur Sandalen trug. Es gibt nur drei Jahreszeiten: die kühle Zeit (ca. Nov.- März), die heiße Zeit (ca. Apr. - Aug), die Regenzeit (ca. Jun.- Okt.)

Die Hauptnahrung von Thailändern ist Reis. In Zentral- und Ostthailand wird Langkornreis gegessen und im Norden Klebreis. In Thailand werden meist drei warme Mahlzeiten gegessen, nicht wie man es in Deutschland gewohnt ist, dass man Brot zum Frühstück und zum Abendbrot isst. Thailänder essen gerne scharf. Die Thai-Küche hat Einflüsse aus China, Indien, Indonesien, Malaysia. Typische Gewürze in Thailand sind z. B. Ingwer, Zitronengras, Knoblauch oder Koriander. Abends gibt es auf den Straßen viele Stände, an denen alles mögliche verkauft wird, z. B. Essen, Kleider, Spielzeuge, Tattoos. Es riecht dann immer nach Essen und Gewürzen.

Die Menschen dort fahren mit anderen Transportmitteln als in Deutschland, z. B. mit Mopeds oder Motorradtaxis, Booten und Tuk-Tuks. Tuk-Tuks sind kleine dreirädrige Busse mit sechs Plätzen.

Als ich noch ein kleines Kind war, bin ich mit meinen Eltern auf einem Elefanten geritten. Ich kann mich nicht mehr so genau daran erinnern, aber ich habe noch Urlaubsfotos davon. Am Strand in Pataya bin ich mit einem Jetski mit Anhänger gefahren. Ich war schon in Pataya und in Bangkok. In Pataya haben wir ein Haus, in dem wir in den Ferien leben. In Bangkok lebt meine Tante, die ich immer besuche, wenn ich in Thailand meinen Urlaub verbringe.

Benny Burghardt

SchülerInnen aus dem Profil Medien und Künste der Klasse 10 d der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule schreiben für den WESTWIND.

Mitmachen beim Kinder- und Jugendwettbewerb „Hamburger Abrechnung“

Vom 24. bis 29. Mai 2016 öffnet wieder das musikalische Wohltätigkeitsfestival „Save a Life“ seine Tore im Bürgerhaus Bornheide. Im Rahmen des Festivals können Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich mit ihren musikalischen und tänzerischen Darbietungen an dem Wettbewerb „Hamburger Abrechnung“ beteiligen. Kinder und Jugendliche können sich am 28.5., 11-14 Uhr, Erwachsene am 27.5. abends vor einer professionellen Jury präsentieren.

Außerdem gibt es einen Malwettbwerb für Kinder zum Thema „Ein Häuschen für Katzen“. Die Bilder werden vom 24. Bis 29. Mai 2016 im Bürgerhaus ausgestellt. Informationen und Anmeldung: Katarina und Kai von Wille, Tel. 696 48 113; info@chanson-hamburg.de

St. Simeon feiert Goldene Konfirmation

Am Sonntag, den 16. Oktober feiert die Gemeinde St. Simeon das Fest der Goldenen Konfirmation für alle, die 1965 und 1966 eingesegnet wurden.
Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend gibt es im Gemeindehaus beim gemeinsamen Mittagessen Gelegenheit zum Klönen und das Wiedersehen zu feiern.
Um persönliche Einladungen versenden zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen! Wer kann uns Namen und Adressen von den Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden nennen? Wir freuen uns über jede Hilfestellung!
Wir bitten um Anmeldung der Goldkonfirmanden bis zum 30.9.2016 im Gemeindebüro, Tel. 80 12 05

Fisch am BornCenter

Der Fisch ist zurück. Nachdem der Fischladen im BornCenter geschlossen wurde, gibt es seit einigen Wochen ein neues Fischangebot vor dem Einkaufszentrum. Die Gebrüder Aladag stehen mit ihrem Verkaufswagen „Alaras Fisch“ montags vor dem Haupteingang an der Bornheide und donnerstags auf dem kleinen Wochenmarkt, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Mittwochs verkaufen sie auch in den Elbgaupassagen in Lurup. Es gibt eine reiche Auswahl an Frischfisch, Salaten und Räucherfisch, auch Fischbrötchen und einen kleinen Mittagstisch. Wer sie nach ihren Spezialitäten fragt bekommt als Antwort: Kompetenz und Freundlichkeit. *gs*

NABU

Was singt denn da?

Die Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark lädt ein zur **Führung in die Osdorfer Feldmark** zum Kennenlernen unserer Vogelwelt

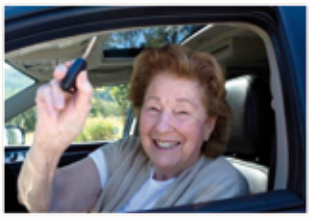
am So, 22. Mai, 9 Uhr, und
Do, 26. Mai, 18.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Freibad
Am Osdorfer Born

Verkehrsengpass Luruper Chaussee

Die Luruper Chaussee ist für einige Monate nur einspurig befahrbar. Die Fahrbahn wird saniert, die Radwege werden an einigen Stellen auf die Fahrbahn verlegt, Kreuzungen und Bushaltestellen werden erneuert. Die Umbauten sind Teil einer gründlichen Erneuerung des gesamten Straßenzugs von Lurup über Bahrenfelder Chaussee bis zur Bahnbrücke über die Stresemannstraße. Ab Ebertallee gibt es eine Umleitung über den Osdorfer Weg, ebenso ab Bornkampsweg über die Leunastraße. Im August sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. An der Einmündung Stadionstraße entsteht eine Buskehre als künftige Endhaltestelle mit einer Aufladestation für zwei neue VHH-Elektrobusse der Metrobuslinie 3. Elektrisch betrieben wird künftig die Fahrtroute von der Stadionstraße bis nach Rothenburgsort. Nach Lurup, Osdorfer Born und Schenefelder Platz fahren weiterhin Dieselbusse. *gs*

Älter werden in Osdorf...



...in sicherer Nachbarschaft!

Sie sind eingeladen zu Informationen und Gespräch rund um das Thema sichere Nachbarschaft. In lockerer Atmosphäre und bei Musik, Kaffee und Kuchen.

„Sicher unterwegs im Straßenverkehr, in Bus und Bahn“

Worauf sollte ich als älterer Mensch achten, wenn ich regelmäßig einen PKW nutze? Wie kann ich Unfälle verhüten, wie notfalls Hilfe holen in Bussen, Bahnen und Haltestellen?

am Dienstag, den 19. April, 15.00 bis 17.00 Uhr
in der Maria-Magdalena-Kirche (Achtern Born 127)

mit **Peter Kellerer** von der Polizei Hamburg, **Jürgen Hellwich** und **Gerd Muschner**, ehrenamtliche Mobilitätstrainer beim HVV

Zwischendurch: Kaffee, Kuchen und
Musikeinlagen von Mitgliedern des Polizeiorchesters Hamburg.

Kontakt und Rückfragen bitte an Frau Pastorin Ute Parra
Tel. 832 35 01, parra@maria-magdalena-kirche.de
Die Veranstaltung wird gefördert von der Sicherheitskonferenz des Bezirksamts Altona.

Unterstützen Sie die Umwelt und befreien Sie öffentliche Grünanlagen, Spielplätze und Schulhöfe vom Müll.

Bilden Sie **Aufräumteams** mit NachbarInnen, FreundInnen, KollegInnen, Kitagruppen oder Schulklassen und **melden Sie sich** an mit dem Gebiet, in dem Sie aufräumen wollen unter www.hamburg-raeumt-auf.de oder Tel. 25 76 25 73.

Die Stadtreinigung meldet sich dann bei Ihnen und stellt Handschuhe und Müllsäcke zur Abholung bereit.

Von Eltern für Eltern – das Elterncafé

am Freitag, 29.4., 14.30-16.30 Uhr,
in der Cafeteria der
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule
Böttcherkamp 181

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Mary Pope Osborne: Abenteuer bei den Dinosauriern

Seit mehr als 15 Jahren begeistert die Buchreihe „Das magische Baumhaus“ Grundschulkinder, die schon gut lesen können, mit spannenden Abenteuern in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Nun bringt der Verlag eine Junior-Reihe heraus, die sich an fortgeschrittene LeseanfängerInnen wendet. Schon Kinder in der 2. Klasse schaffen es, die gekürzte Geschichte in besonders großer Schrift zu lesen, und sie können verfolgen, welche Abenteuer Anne und Philipp im ersten Band bei den Dinosauriern erleben. Auch die Folgebände sind in der Bücherhalle Osdorfer Born neben vielen anderen Büchern für Leseanfänger ausleihbar.

Kathy Reichs: Die Sprache der Knochen

An einem Aussichtspunkt in den Bergen wurden menschliche Knochen entdeckt. Sind es die sterblichen Überreste einer jungen Frau, die vor mehreren Jahren spurlos verschwand? Die forensische Anthropologin Tempe Brennan stößt bei der Familie des Mädchens, die einer strenggläubigen Sekte angehört, auf eine irritierende Mauer des Schweigens.
Vielen Lesern von Thrillern ist Tempe Brennan seit Jahren ein Begriff. Nach einigen schwächeren Titeln erhält dieser inzwischen 18. Fall, in dem es unter anderem um geistige Behinderung und Exorzismus geht, in der Kritik wieder durchgehend Bestnoten.

Benefiz for Kids feiert Jubiläum

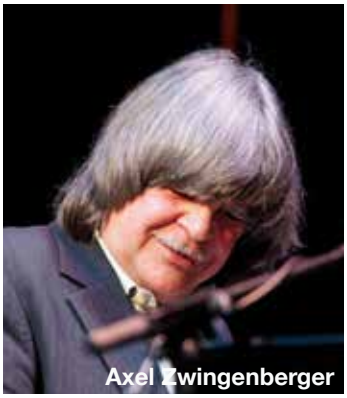
Jazzfrühschoppen diesmal für die Flüchtlingskinder vom Rugenbarg

Das ließ sich Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard nicht nehmen: Beim vom Förderverein des Lions Clubs Hamburg-Elbufer veranstalteten 20. Jazzfrühschoppen in der Fabrik am 28. Februar war sie dabei, als Schirmherrin und mit einer Begrüßungsrede. Für die Lions begrüßte Jan Graf von Spee die Gäste in der wie immer gut gefüllten Fabrik.

Und dann übernahm natürlich Gottfried Böttger die Regie und präsentierte seine großartigen Gäste: zunächst als Special Guest die Brassband des Christianeums unter der Leitung von Jeff Alpert; als Überraschungsgast seinen 17-jährigen Sohn Bendix Böttger, Pianist wie sein Vater; Henry Heggen (harp, voc), Reiner Regel (sax) und Ulrich Meletschus (drums) sowie last but not least den grandiosen Boogie-Woogie- und Blues-Pianisten Axel Zwingenberger. Wieder ein Frühschoppen vom Feinsten! *fb*

Brassband des Christianeums

Fotos:
J. Sturzenbecher


Axel Zwingenberger

Henry Heggen

Gottfried Böttger

Ulrich Meletschus

Adressen

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e. V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB), Haus** Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Fr, 1.4.-So, 10.4.

Hamburg räumt auf (s. S. 13)

Samstag, 2.4.

Jubiläumskonzert des Chors „Hoffnung“ 15 Uhr BHB Haus rot **MANdolinMAN** (Mandolinquartett aus Belgien) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Sonntag, 3.4.

KinderKino „Johan und der Federkönig“ 15 Uhr KL!CK Kindermuseum

Montag, 4.4.

Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag, 5.4.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opferschutzorganisation „Weisser Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Samstag 9.4.

Latein ist immer ein Risiko, 16 Uhr Auferstehungsgemeinde (s. Kasten)

Sonntag, 10.4.

Wenn Mannslüüd Utgang hebbt 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup, 10 € (s. Kasten)

Dienstag, 12.4.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB Haus rot (s. S. 3 u. 4)

Freitag, 15.4.

SoVD-Infoveranstaltung 16-18 Uhr AWO-Seniorentreff **Lara Bello** (spanische Lieder zwischen Jazz, Flamenco und Afrika) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Montag, 18.4.

Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag, 19.4.

Älter werden in Osdorf – in sicherer Nachbarschaft 15 Uhr BHB Haus rot (s. S. 13) **Spezialkurs Demenz** 17-20 Uhr (Fortsetzung am 26.4. und 3.5., 17-20 Uhr) Beratungsbüro; bitte anmelden: 30 62 04 36

Mittwoch, 20.4.

Gruppenabend der NABU-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark 19 Uhr MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“

Sonntag, 24.4.

„Frühlingsgruß“ - Konzert mit weltlicher und geistlicher Chormusik 17 Uhr Kirche Zu den Zwölf Aposteln **Schmattes – Schlager und Schongsongs** 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. S. 8)

Mittwoch, 27.4.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr (s. Kasten)

Donnerstag, 28.4.

Geburtstagskaffee 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff 6 €. Bitte anmelden bis 26.4. **Figelin** (Klezmermusik und Deutschfolk) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Freitag, 29.4.

„Von Eltern für Eltern“ – Elterncafé für alle, mit ElternmentorInnen 14.30-16.30 Uhr Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, Cafeteria

Sonnabend, 30.4.

Tanz in den Mai mit Klim Zimmermann, 20 Uhr BHB Haus rot, Eintritt 12 €

Montag, 2.5.

Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Mittwoch, 4.5.

Ben Sands (Irish Songs) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Interkultureller Kalender 2016
Festtage und Gedenktage

April 2015

3.-11.4. Pessach (Auszug der Kinder Israels aus Ägypten) *jüdisch*
5.4. Palmsonntag *orthodox*
7.4. Lailat al-Raghaib *islamisch*
8.4. Internationaler Romatag; Hanamatsuri Buddhas Geburtstag
10.4. Karfreitag *orthodox*
12.4. Ostersonntag *orthodox*
13.4. Songkran 2559 Thai Neujahr Baisakhi 317
14.4. Sikh Neujahr
20.4.-1.5. Ridvanfest *Baha'i*; Roter Mittwoch *Jesidisch*
23.-30.4. Passah *jüdisch*
23.4. türkisches Kinderfest
29.4. Karfreitag *christlich-orthodox*

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.

Die Rampe
spielt eine Komödie in drei Akten von Erika Karg/Gerd Meier:

Wenn Mannslüüd Utgang hebbt

Sonntag, 10. April, 16.00 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Preis Vorverkauf: 9,00 Euro
Preis Tageskasse: 10,00 Euro

Vorbestellungen bei Horst Löding, Tel. 832 52 29
Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200

Theater für Tansania

LUUR UP

Die Theatergruppe lädt herzlich ein zu ihrer Aufführung des Stücks **„Latein ist immer ein Risiko“**

am Samstag, den **09. April 2016** um **16.00** Uhr

Auferstehungskirchengemeinde Luruper Hauptstr. 155

LURUPER FORUM

Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 27. April 19 Uhr,

im Kinder und Familienzentrum Netzestraße 14 a

www.unser-lurup.de

Adressen

Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KL!CK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg , www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66

BÜRGERHAUS BORNHEIDE

Bornheide 76
www.buergerhaus-bornheide.de

Haus rot

Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,90 €
(oder Solidaritätspreis 4,90 €)

15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +
1 Becher Kaffee: 2,90 €

Wal-Lokal

im Haus rot

Internetzugang wie zuhause
Mit wenigen Klicks GRATIS online.

Alles,
was Sie benötigen,
ist ein
WLAN-fähiges Gerät.

MobyKlick

MobyKlick - WLAN für alle.

Café

Glückszeit

**für Menschen mit Demenz,
deren Angehörige und Alltagsbegleiter**

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch,
Atempause, Kaffee & Kuchen

**Mittwoch 13.4., 15-18 Uhr
Haus rot**

Sozialkaufhaus für alle Cappello

Pavillon gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr
Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr
Fr. 9-15 Uhr

Sprachbrücke „Sprache im Alltag“

Haus rot, montags, 14.30-15.30 Uhr, kostenlos

Gesprächsrunde in deutscher Sprache für erwachsene Zuwanderer, die ihre Sprachkenntnisse durch eine regelmäßige Teilnahme festigen und vertiefen möchten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Gespräche wechseln monatlich und richten sich nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. In der letzten Woche des Monats findet ein zum Thema passender Ausflug statt. Eine Anmeldung ist empfehlenswert, um sich einen Platz zu sichern:
kontakt@sprachbruecke-hamburg.de, Telefon: 040 / 2847 8998

Spezialkurs Demenz – In Hamburg sagt man tüdelig

Dreimal dienstags, 19.4., 26.4. und 3.5.2016; jeweils 17-20 Uhr

Hier erhalten Sie Informationen rund um das Thema Demenz.
Es gibt Anregungen zur Pflege und Alltagsbewältigung sowie Hinweise zu passenden Hilfsmitteln und Entlastungsangeboten.
Im Beratungsbüro im Bürgerhaus Bornheide, Haus orange EG

Bitte anmelden bei der Hamburger Angehörigenschule: 30 62 0 436

Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran

Mi, 6.4. und 4.5. · 10 Uhr, Haus rot

Tanz in den Mai

30.4.2016, 20 Uhr
mit Klim Zimmermann
Eintritt 12 Euro